

## GFS-Regelungen in Mathematik und Naturwissenschaften

- Die GFS besteht aus der Präsentation und einem Handout. Eine schriftliche Ausarbeitung ist nicht notwendig.
- Die bewerteten Aspekte lassen sich in drei Hauptpunkte aufteilen. Sie sind zur besseren Verständlichkeit ergänzt. Im Einzelnen sind dies:
  - **Inhalt** (fachliche Richtigkeit, fachliches Verständnis, Aufbau eines Experimentes / Vorbereitung einer Simulation, korrekte mündliche und schriftliche Fachsprache, Hintergrundwissen bei Nachfragen, klare Gliederung und Strukturierung des Dargebotenen etc.)
  - **Präsentation** (freier Vortrag (Hilfsmittel wie Karteikarten sind zugelassen), Durchführung eines Experimentes / einer Simulation, deutliche Sprache, angemessener Medieneinsatz, Körpersprache etc.)
  - **Handout** (z.B. Formalien wie Selbständigkeitserklärung auf der Lehrerausfertigung, Datum, Text- und Bildquellennachweis, Aufbau, sinnvolle Zusammenfassung des Inhalts etc.)
- Dauer der GFS
  - Klassen 7 – 9:                    mindestens 10 Minuten
  - Klassen 10 – 12:                ca. 20 Minuten (Richtwert)
- Die Benotung geschieht mit einem Abzugsverfahren. Ausgangsnote ist immer die Note 1 bzw. 15NP in der Kursstufe.
  - Abzug bei Mängeln „Inhalt“: bis zu 5 Noten bzw. bis zu 15 NP(d.h. Absenkung bis Note 6 bzw. 0 NP möglich)
  - Abzug bei Mängeln „Präsentation“: bis zu 2 Noten bzw. bis zu 6 NP
  - Abzug bei Mängeln „Handout“: bis zu 1 Note bzw. bis zu 3 NP
  - Benotungsbeispiel:
    - sehr guter Inhalt: Note 1 (keine Senkung der Note)
    - inakzeptable Präsentation: Abzug von 2 Noten ergibt die Note 3
    - halbwegs vernünftiges Handout: Abzug von 0,5 Notenwerten ergibt die Endnote 3,5